




Kompetenzübersicht Akademie ZWM[®] mit TÜV AUSTRIA Zertifizierung

Der richtige Partner macht den Unterschied!

- 
- A Personenzertifizierung:**
ZWM[®] ZertifizierterWundManager
 - B Kompetenzstufe 1:**
AHW[®] Angewandtes Haut- & Wundmanagement
 - C Kompetenzstufe 2:**
WZ[®] WundZentrum
 - D Kompetenzstufe 3:**
WKZ[®] WundKompetenzZentrum



© G. Kammerlander

„Zufriedene Patientin – Zufriedener Therapeut“

Vorwort

Diese Informationsbroschüre wurde unter Beteiligung langjähriger Partner (mc&T Alexander Glaser, Dipl.Ing. Andreas Dvorak TÜV AUSTRIA) der Wundmanagement-Branche erstellt.

Akademie-ZWM® AG
 (Akademie für Zertifiziertes WundManagement –
 KAMMERLANDER – WFI)
 Schützenhausstraße 30
 CH - 8424 Embrach



TÜV AUSTRIA CERT GMBH
 TÜV AUSTRIA-Platz 1
 AT - 2345 Brunn am Gebirge



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Kompetenzübersicht	4
Begriffe und Definitionen	6

A Personenzertifizierung: **WM® | ZWM®**

▶ Der evaluierte Ausbildungspartner	8
▶ Mehrwert	8
▶ Zertifiziert nach ISO/IEC 17024	8
▶ Qualifikation	8
▶ Zertifizierung	9
▶ Zertifizierungsnachweise	9
▶ Upgrade	9
▶ Folgezertifizierung	9

B Kompetenzstufe 1: **AHW® Angewandtes Haut- & Wundmanagement**

▶ Qualitätsmanagementsystem	10
▶ Verantwortung der Leitung	10
▶ Interne Kommunikation	10
▶ Management der Ressourcen	11
▶ Realisierung der Dienstleistung	11
▶ Messung, Analyse und Verbesserung	11

C Kompetenzstufe 2: **WZ®-WundZentrum**

D Kompetenzstufe 3: **WKZ®-WundKompetenzZentrum**

▶ Anwendungsbereich	12
▶ Kompetenzprofile	12
▶ WZ® WundZentrum	12
▶ WKZ® WundKompetenzZentrum	12
▶ Personelle-Anforderung	13
▶ System-Anforderung	13

Literaturhinweise	15
-------------------------	----

Übersicht

Wundtherapeutische Fachkompetenz in drei abgestimmten Kompetenzstufen



Legende:

Die in der Grafik dargestellten Schulungs- und Kompetenztypen sind von der fachlichen Basisausbildung (WM®/ZWM®) bis hin zur derzeit höchsten praktischen Kompetenzstufe dargestellt.

Die Stufe 1 (AHW®) ist für alle ausgebildeten ZWM® gedacht, welche den Status WZ®/WKZ® aus unterschiedlichen Gründen entweder nicht benötigen oder auf Grund struktureller und sonstiger Ressourcendefizite nicht erreichen können, aber trotzdem sich einer jährlichen praktischen vor Ort Prüfung unterziehen wollen zur Beweisführung, das die gelehrt und geprüften Kursinhalte ZWM® in Ihren

unmittelbaren Arbeitsbereich tatsächlich adäquat und zielführend eingesetzt werden. Die jährliche Überprüfung ist dabei die Voraussetzung.

Das AHW® ist personengebunden und gilt für die entsprechende Abteilung (Institution) nur solange die benannte Person die Stelle besetzt.

Personen – Abteilungen – Institutionen mit AHW® sind offiziell bevorzugte und anerkannte Behandlungspartner für WZ® und WKZ®.

Die Stufe 2 und 3 (WZ® und WKZ®) sind mit deutlich mehr Wissen, Fertigkeiten und Ressourcen verbunden. Siehe dazu die nachfolgenden Kapitel.

Was ist der Unterschied zwischen den einzelnen Kompetenzstufen?

Kompetenzniveau	Wissen & Fertigkeiten	Resultat	Grundlage
Fachliche Basis der Kompetenzstufen			
Personenzertifizierung WM®/ZWM®	Tiefgreifende Kenntnisse über Prophylaxen und Therapiemaßnahmen auf Basis der Weiterbildung ZWM®-Zertifizierter-WundManager	Ausgebildete und zertifizierte Personen im Wundmanagement, welche selbständig oder von Einrichtungen als Fachkräfte eingesetzt werden können	TÜV AUSTRIA zertifiziertes Curriculum der Akademie-ZWM®
Kompetenzstufe 1			
AHW®-Angewandtes Haut- & Wundmanagement	Durchführung von Prophylaxen und Therapiemaßnahmen auf Basis der Weiterbildung ZWM®-Zertifizierter-WundManager	Beschäftigung fachkompetenter Personen, welche in der Lage sind, aufgrund beherrschter Prozesse Prophylaxen und Therapiemaßnahmen an Patienten durchzuführen	Anforderungen für AHW® des TÜV AUSTRIA und der Akademie-ZWM®
Kompetenzstufe 2			
WZ®-WundZentrum	zusätzlich Umsetzung und Erfüllung der organisatorischen und systematischen Anforderungen für Fachzentren der Wundbehandlung	Betrieb einer Einrichtung (Organisation), welche in der Lage ist, fachkompetente Prophylaxen und Therapiemaßnahmen anzuwenden und strukturiert weiterzuentwickeln	Anforderungen an WZ®-WundZentrum auf Basis ISO 9001 und ISO 15224
Kompetenzstufe 3			
WKZ®-Wund-KompetenzZentrum	zusätzlich Durchführung von Schulung und Ausbildung von Fachkräften auf Basis der Weiterbildung ZWM®-Zertifizierter-WundManager	Betrieb eines WZ®-WundZentrum welches zusätzlich in der Lage ist, Schulung und Ausbildung fachkompetent durchzuführen und strukturiert weiterzuentwickeln	Anforderungen an WKZ®-WundKompetenzZentrum auf Basis ISO 9001, ISO 15224 und ISO 29990

Begriffe und Definitionen

Die nachstehenden Begriffe sind von speziellem Interesse und von Bedeutung für den Dienstleistungssektor für Einrichtungen für angewandtes Wundmanagement und für das Verständnis der TÜV AUSTRIA / Akademie-ZWM®-Standards.

Sie stammen aus internationalen Regelwerken und definieren die Grundlage für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung.

Weiters gelten sämtliche Begriffe und Definitionen des Qualitätsmanagements und der Gesundheitsversorgung, welche in bezughabenden Dokumenten, Normen und Regelwerken definiert sind.

✓ **Qualität in der Gesundheitsversorgung**

Grad, bis zu dem die Anforderungen für den Satz von Qualitätsmerkmalen erfüllt werden.

✓ **Qualitätsmerkmale der Gesundheitsversorgung**

sind kennzeichnende Eigenschaften, die mehrere Aspekte beleuchten:

▶ **Angemessene, richtige Versorgung**

Der Patient wird untersucht und nach der Einschätzung eines Therapeuten bezüglich des gesundheitlichen Zustandes entsprechend behandelt.

▶ **Verfügbarkeit**

Dienstleistungen der Gesundheitsversorgung sind für den Patienten, der diese erhält, erreichbar und möglich.

▶ **Kontinuität der Versorgung**

Es besteht eine nahtlose Kette von Dienstleistungen der Gesundheitsversorgung für den Patienten von der Überweisung zur Versorgung, Behandlung, Rehabilitation und Nachsorge.

▶ **Wirksamkeit**

Tätigkeiten der Gesundheitsversorgung sorgen in relativ kurzer Zeit zu einem erwarteten positiven Ergebnis für den Patienten.

▶ **Effizienz**

Das für den Patienten erwartete Ergebnis wird unter Einsatz eines Minimums an Ressourcen erzielt.

▶ **Gleichheit**

Patienten mit gleichartigen Erfordernissen wird die gleiche Versorgung erbracht.

▶ **Evidenz-/Wissensbasiert**

Untersuchungen und Behandlungen in der Gesundheitsversorgung beruhen auf wissenschaftlich fundierten Tatsachen und/oder Erfahrungen auf der Basis von Wissen/bester Praxis

▶ **Auf den Patienten sowie auf die körperliche und geistige Unversehrtheit orientierte Versorgung**

Tätigkeiten der Gesundheitsversorgung sind auf die Sichtweise des Patienten konzentriert und werden stets mit dem Einverständnis des Patienten und mit Blick auf die körperliche und psychologische Unversehrtheit ausgeführt.

▶ **Mitwirkung des Patienten**

Der Patient wird in Kenntnis gesetzt, befragt und nach Möglichkeit in alle an ihm geplanten und durchgeführten Behandlungen aktiv einbezogen.

▶ **Patientensicherheit**

Die mit den Vorgängen der Gesundheitsversorgung verbundenen Risiken werden anerkannt und geleitet, allen beim Patienten vermeidbaren Schäden wird vorgebeugt.



▶ **Rechtzeitigkeit / Zugänglichkeit**

Der Patient ist in der Lage, die Dienstleistungen der Gesundheitsversorgung ohne unzumutbare Wartezeiten zu erhalten.

✓ **Qualitätsmanagementsystem / Organisationssystem**

Ein Qualitätsmanagementsystem ist ein System zum Lenken und Leiten einer Organisation in Bezug auf die Qualität.

Es besteht insbesondere aus folgenden Prozessgruppen:

- ▶ **Hauptprozesse**, bei denen es sich um die Prozesse des angewandten Haut- und Wundmanagements, der Gesundheitsversorgung und um klinische Prozesse handelt und welche die Hauptdienstleistung der Organisation darstellen.
- ▶ **Führungsprozesse**, welche die Leitung aller Prozesse sicherstellen.
- ▶ **Unterstützungsprozesse**, welche die Ressourcen für die Hauptprozesse bereitstellen.
- ▶ **Forschungs- und Ausbildungsprozesse**, sofern zutreffend.

✓ **Kunde in der Gesundheitsversorgung**

Person oder Organisation, die eine Gesundheitsdienstleistung und/oder ein Produkt empfängt.

✓ **Patient**

Person, die die Zielperson der Versorgung ist.

✓ **Versorgungstätigkeit**

Tätigkeit, die für einen Patienten von einem Vertreter der medizinischen Versorgung mit der Absicht ausgeführt wird, direkt oder indirekt die Gesundheit dieses Patienten zu verbessern oder zu erhalten.

✓ **Prozess der Gesundheitsversorgung**

Prozess, in dem ein Patient und medizinische Fachpersonen mit dem Ziel zusammenwirken, direkt oder indirekt auf den gesundheitlichen Zustand des Patienten Einfluss zu nehmen.

✓ **klinischer Prozess**

Prozess der Gesundheitsversorgung, der alle Tätigkeiten der Gesundheitsversorgung auf Basis der Ausbildungsinhalte WM®/ZWM® umfasst, die sich mit einem oder mehreren Gesundheitsproblem(en) befassen.

Personenzertifizierung WM® | ZWM®

Vertrauen in Kompetenz durch TÜV-Zertifizierung

Eine Weiterbildung im Wundmanagement befähigt zu praxisgerechten und ganzheitlichen Handlungen am Patienten. Optimal qualifiziertes medizinisches Fachpersonal aus dem Pflege- wie auch Arztbereich gewinnt im Gesundheitswesen immer mehr an Bedeutung.

weise des TÜV AUSTRIA sind vor allem als übersichtliche, rasche und kompakte Information für Entscheidungsträger, wie Personalverantwortliche oder Auftraggeber gedacht. Vom TÜV AUSTRIA zertifizierte Personen haben einen Wettbewerbsvorteil.

Der evaluierte Ausbildungspartner

Nur speziell evaluierte und anerkannte Ausbildungsstätten haben die Möglichkeit, Personen im Wundmanagement so zu befähigen, dass diese zu dem vom TÜV AUSTRIA durchgeführten Zertifizierungsverfahren zugelassen werden. Die Akademie für zertifiziertes WundManagement-KAMMERLANDER-WFI (Akademie-ZWM®) qualifiziert Fachkräfte, um modernes Wundmanagement unter fachlicher, menschlicher, sozialer und ökonomischer Kompetenz durchzuführen. Die Akademie-ZWM® ist ISO 9001 zertifiziert und somit die exklusive Ausbildungsstätte für Personen zur Zertifizierung im Wundmanagement.



Mehrwert

Zertifizieren bedeutet eine Konformitätsbescheinigung durch eine unparteiische Zertifizierungsstelle. Ein TÜV AUSTRIA-Zertifikat schafft Vertrauen und ist ein objektiver Nachweis der Kompetenz des Zertifikatsinhabers. Die Akzeptanz der Zertifikate des TÜV AUSTRIA wird zudem durch intensive Zusammenarbeit mit Interessenvertretungen, Behörden, Herstellern, Ausbildungsstätten und Universitäten laufend forciert. Zertifizierungsnach-

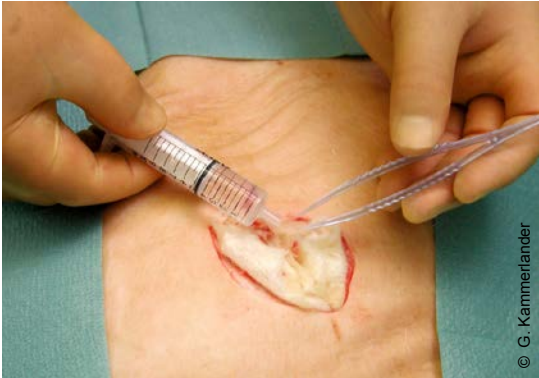
Zertifiziert nach ISO/IEC 17024

TÜV AUSTRIA erfüllt die sehr strengen Anforderungen der Norm ISO/IEC 17024, zur Regelung der Zertifizierung von Personen. Dadurch ist ein vom TÜV AUSTRIA ausgestelltes Zertifikat international anerkannt – und das ist der Kundenvorteil, insbesondere bei grenzüberschreitendem Arbeiten.

Qualifikation

Absolventen der Akademie-ZWM® können nach Erfüllung bestimmter Anforderungen eine offizielle Personenqualifikation des TÜV AUSTRIA im Wundmanagement erlangen. Voraussetzung ist das Bestehen einer Prüfung im Zertifizierungsverfahren. Auf Grundlage der jeweils absolvierten Weiterbildung der Akademie-ZWM® können drei Qualifikationsstufen durch den TÜV AUSTRIA zertifiziert werden:

- ✓ WM®-Wundmanager oder WDA®-WundDiplomArzt: Diese Fortgeschrittenenqualifikation ist nach Absolvierung des Moduls A und einer 1-wöchigen Schulung zertifizierbar. Ärzte können diese Stufe als WDA®-Wunddiplomarzt absolvieren.
- ✓ ZWM®-zertifizierter Wundmanager: Diese Expertenqualifikation kann nach zusätzlicher Absolvierung des Moduls B plus 3-wöchiger Schulung zertifiziert werden.



Name und die Qualifikationsstufe aller zertifizierten Personen werden während der Gültigkeitsdauer der Zertifizierungsnachweise zusätzlich auf den Websites des TÜV AUSTRIA und der Akademie-ZWM® veröffentlicht.

Upgrade

Ein Upgrade des Zertifikats auf eine höhere Qualifikation wird innerhalb der Zertifikatslaufzeit kostenlos angeboten.

Zertifizierung

Die erfolgreiche Teilnahme an der jeweiligen Weiterbildung, eine bestandene Zertifizierungsprüfung und die Erfüllung sonstiger Anforderungen (z.B. bestimmte Praxis, berufliche Qualifikation etc.) führen zur positiven Zertifizierungsentscheidung durch den TÜV AUSTRIA.

Im Anschluss wird der Zertifizierungsnachweis im Wundmanagement übermittelt. Die erfolgreiche Absolvierung des Zertifizierungsverfahrens führt zur Ausstellung von Zertifizierungsnachweisen. Während deren Gültigkeit haben zertifizierte Personen das Recht zur personenbezogenen Werbung mit den Zertifizierungsnachweisen des TÜV AUSTRIA.

Folgezertifizierung

TÜV-Zertifizierungsnachweise unterliegen strenger Qualitätssicherung und dienen der Bescheinigung einer aktuell aufrechten Kompetenz. Deshalb werden die Zertifizierungsnachweise bis zum 31.12. des zweitfolgenden Jahres befristet.

Eine Verlängerung einer bestehenden Qualifikation ist jedoch durch die Erfüllung der Anforderungen einer Folgezertifizierung (16 Stunden Fortbildung im Jahr) besonders einfach möglich.

Zertifizierungsnachweise (Zertifikat - Ausweis - Website)

Eine positive Zertifizierung wird mit einem TÜV AUSTRIA-Zertifikat bestätigt. Die Vorderseite gibt Auskunft über die erworbene Qualifikationsstufe. Die Rückseite enthält beschreibende Angaben über die absolvierte Weiterbildung im Wundmanagement und die Ausbildungspartner.

Alle zertifizierten Personen erhalten zusätzlich einen Lichtbildausweis in Scheckkartenformat. Somit haben zertifizierte Fachkräfte die Möglichkeit, ihren Kompetenznachweis einfach (z.B. in der Geldbörse) mitzuführen oder jederzeit gut sichtbar (z.B. am Arbeitsmantel befestigt) zu präsentieren. Der



Kompetenzstufe 1: AHW®-Qualitätssiegel

Angewandtes Haut- und Wundmanagement

Ziel dieses TÜV AUSTRIA / Akademie-ZWM®-Standards ist die Normierung und Definition eines Mindeststandards für ein Organisationssystem von Einrichtungen für angewandtes Haut- und Wundmanagement.

Der gegenständliche TÜV AUSTRIA / Akademie-ZWM®-Standard bildet die Grundlage (Referenz) zur Zertifizierung von Organisationen als Einrichtungen für angewandtes Haut- und Wundmanagement.

Eine zertifizierte Einrichtung wird in der Lage sein, Prophylaxe und Therapiemaßnahmen auf Basis der Weiterbildung ZMW® – Zertifizierter WundManager anzuwenden und strukturiert weiterzuentwickeln.

nötigt werden,

- ✓ die Verfügbarkeit maßgeblicher Informationen sicherstellen, die zur Durchführung und zum Risikomanagement aller Prozesse erforderlich sind,
 - ✓ diese Prozesse regelmäßig überwachen, messen, analysieren und bewerten,
 - ✓ die erforderlichen Maßnahmen treffen, um die Ergebnisse unter Einhaltung der Qualitätsmerkmale zu erreichen,
 - ✓ Herangehensweisen zur kontinuierlichen Verbesserung dieser Prozesse - einführen und erhalten.
- Es gibt 1x/Jahr eine Praxisprüfung über 2 Tage vor Ort nach dem 4 Augen Prinzip:
- 1. Tag Begutachtung Behandlung am Patienten
 - 2. Tag Dokumenten-Tiefenprüfung und Besprechung der Ergebnisse

Qualitätsmanagementsystem

Allgemeines

Die Organisation muss ein Managementsystem einführen, dokumentieren, umsetzen und aufrechterhalten, das geeignet ist, die beständige Erfüllung der Anforderungen dieses TÜV AUSTRIA / Akademie-ZWM®-Standards zu unterstützen, darzulegen und ständig zu optimieren.

Die Organisation muss:

- ✓ alle für die Erbringung von Dienstleistungen des angewandten Haut- und Wundmanagements erforderlichen Prozesse in Übereinstimmung mit den Qualitätsmerkmalen erkennen und festlegen,
- ✓ die Abfolge von Tätigkeiten in jedem Prozess und die Wechselwirkungen zwischen den Beteiligten und innerhalb der Prozesse festlegen,
- ✓ erforderliche Indikatoren, Kriterien und Methoden zur Bewertung festlegen, um sowohl die wirksame Durchführung und Lenkung dieser Prozesse als auch das Einhalten der Qualitätsmerkmale sicherzustellen,
- ✓ die Verfügbarkeit aller Ressourcen sicherstellen, die zur Durchführung aller Prozesse be-

Verantwortung der Leitung

Allgemeines

Die oberste Leitung der Organisation muss für ihre Tätigkeiten grundsätzliche Regelungen und Ziele festlegen. Die oberste Leitung muss für ihre Verpflichtung zur Entwicklung und Umsetzung des Managementsystems in Übereinstimmung mit den Anforderungen dieses TÜV AUSTRIA / Akademie-ZWM®-Standards Nachweise bereitstellen.

Die oberste Leitung muss sicherstellen, dass die grundsätzlichen Regelungen auf allen Organisationsebenen der Organisation verstanden, umgesetzt und aufrechterhalten werden.

Zusätzlich muss die oberste Leitung an die Zertifizierten Wundmanager (ZWM®) den eindeutigen Auftrag erteilen, angewandtes Haut- und Wundmanagement professionell und qualitativ hochwertig durchführen.

Interne Kommunikation

Die oberste Leitung muss sicherstellen, dass die Kommunikation hergestellt ist, um die Zusammenarbeit verschiedener Teile der Prozesse bei der Überbringung der Gesundheitsversorgung zu erleichtern.

Management der Ressourcen

Allgemeines

Die Organisation muss die erforderlichen Ressourcen ermitteln und bereitstellen, um:

- ✓ das Qualitätsmanagementsystem zu verwirklichen und aufrechtzuerhalten und um sicherzustellen, dass die Leistungsfähigkeit der Prozesse die Absichten der Qualitätspolitik und die Ziele für die Qualitätsmerkmale erfüllt,
- ✓ die Erfordernisse und Erwartungen der Patienten und anderen interessierten Parteien zu erfüllen,
- ✓ Informationen und Hilfsdienstleistungen, einschließlich Informations- und Kommunikationssysteme bereitzustellen.

Personelle Ressourcen

Das gesamte Personal in den Organisationen muss in seiner jeweiligen Stellung hinsichtlich der Auswirkung seiner Tätigkeiten auf die Qualitätsmerkmale auf der Grundlage von Ausbildung, Schulung, Fertigkeiten und Erfahrungen fachkundig sein.

In der Organisation müssen mindestens folgende Wundfachkräfte tätig sein:

- ▶ 2 diplomierte/examinierte Pflegefachkräfte als Zertifizierter Wundmanager (ZWM®) oder Vergleichbares nach Prüfung der Eignung im Einzelfall durch die Akademie-ZWM®

Folgende zusätzliche Fachkräfte gelten als empfohlen:

- ▶ 1 diplomierte/examinierte Pflegefachkraft als Zertifizierter Wundmanager (ZWM®) oder Vergleichbares nach Prüfung der Eignung im Einzelfall durch die Akademie-ZWM®
- ▶ 1 Arzt / Ärztin als Wundmanager (WM® oder WDA®) oder Vergleichbares nach Prüfung der Eignung im Einzelfall durch die Akademie-ZWM®



© G. Kammerlander

Realisierung der Dienstleistung

Allgemeines

Die Organisation muss die Prozesse planen und entwickeln (Prozesse der Gesundheitsversorgung sowie klinische Führungs- und Unterstützungsprozesse), die in Übereinstimmung mit dem Betätigungsfeld und Typ der Organisation für die Realisierung der Dienstleistung in der Gesundheitsversorgung erforderlich sind.

Messung, Analyse und Verbesserung

Allgemeines

Die Organisation muss die Tätigkeiten planen und verwirklichen, die zum Überwachen, Messen, Analysieren und Verbessern erforderlich sind:

- ✓ um die Konformität mit den Anforderungen der Dienstleistungen hinsichtlich der Qualitätsmerkmale aufzuzeigen,
- ✓ um die Konformität mit den Anforderungen des Qualitätsmanagementsystems sicherzustellen,
- ✓ um das Qualitätsmanagementsystem und dessen Auswirkungen auf die Qualitätsmerkmale ständig zu verbessern, und
- ✓ um Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit auf systematische Weise zu kennzeichnen und umzusetzen.

Kompetenzstufe 2: WZ® - WundZentrum

Kompetenzstufe 3: WKZ® - WundKompetenzZentrum

Ziel dieses System-Standards ist die Normierung und Definition eines Mindeststandards für Organisationssysteme von Fachzentren der Wundbehandlung.

Es sind zwei Arten von derartigen Fachzentren der Wundbehandlung definiert und zwar das

- ✓ **WZ® - WundZentrum** und das
- ✓ **WKZ® - WundKompetenzZentrum**

Anwendungsbereich

Der gegenständliche System-Standard bildet die Grundlage (Referenz) zur Zertifizierung von Organisationen als Fachzentrum der Wundbehandlung.

Kompetenzprofile

Zertifizierte Organisationen sollen in der Lage sein, fachkompetente Dienstleistungen der Wundbehandlung anbieten und durchführen zu können. Prinzipiell kann ein Fachzentrum für Wundbehandlung sein:

- ✓ eine spezialisierte Abteilung in einer Klinik (z.B. Wundambulanz etc.),
- ✓ eine spezialisierte Klinik,
- ✓ eine spezialisierte Ambulanz in einer Klinik od.
- ✓ eine spezialisierte ambulante Einrichtung (z.B. Wundambulatorium, Hauskrankenpflege etc.).

Kompetenzstufe 2: WZ® - WundZentrum

Hauptaufgabe eines WZ® - WundZentrums ist die fachkompetente Behandlung von Wunden im Sinne der Lehre der Akademie für zertifiziertes Wund-

management – KAMMERLANDER – WFI (europäischer Konzeptschutz über das europäische Patentamt).

Dazu sind insbesondere folgende Anforderungen zu erfüllen:

- ✓ klare und übersichtliche Dokumentation in Wort und Bild auf der Basis rechtlicher, therapeutischer und wirtschaftlicher Grundsätze (Outcome Management)
- ✓ zeitgemäße räumliche und hygienische Standards (Infrastruktur, Ressourcen)
- ✓ ausreichende personelle Qualifikation (Arzt und Pflege) durch nachgewiesene etablierte, anerkannte Schulungen oder nachgewiesene, betrieblich gewachsene Qualitätsstrukturen
- ✓ aktives, funktionierendes interdisziplinäres Netzwerk (Angiologie, Dermatologie, Diabetologie, Chirurgie (Gefäßchirurgie, plastische Chirurgie udgl.), Innere Medizin, Labor, Orthopädie(technik), Phlebologie etc.)



© G. Kammerlander



**Kompetentstufe 3:
WKZ® - WundKompetenzZentrum**

Hauptaufgabe eines WKZ® - WundKompetenz-Zentrums ist die fachkompetente Behandlung von Wunden im Sinne der Lehre der Akademie ZWM® AG (für zertifiziertes Wundmanagement) – sowie die Schulung und Ausbildung von Teilnehmern.

Dazu sind insbesondere folgende Anforderungen zu erfüllen:

- ✓ sämtliche Anforderungen an ein WZ® - WundZentrum
- ✓ Planung und Durchführung von Schulungen

Personelle Anforderungen

In den Fachzentren für Wundbehandlung müssen mindestens folgende Fachkräfte tätig sein:

- ▶ 2 diplomierte/examinierte Pflegefachkräfte als Zertifizierter Wundmanager (ZWM®) oder Vergleichbares nach Prüfung der Eignung durch die Akademie-ZWM®
- ▶ 1 Arzt als Zertifizierter Wundmanager (ZWM®) oder Vergleichbares nach Prüfung der Eignung durch Akademie-ZWM®

Folgende zusätzliche Fachkräfte gelten als Voraussetzung für AHW® / WZ® / WKZ®:

- ▶ 2 diplomierte/examinierte Pflegefachkräfte als ZertifizierterWundmanager (ZWM®) oder Vergleichbares nach Prüfung der Eignung im Einzelfall durch die Akademie-ZWM®
- ▶ 1 verantwortlicher Arzt/Ärztin als ZWM®, Wundmanager (WM® oder WDA®) oder Vergleichbares nach Prüfung der Eignung im Einzelfall durch die Akademie-ZWM®

System-Anforderungen WKZ®

Grundlage der Anforderungen an das Managementsystem bilden ausgesuchte Teile der internationalen Norm ISO 9001, ISO 29990, EN15224.

Anforderungen an die QM-Dokumentation

Die Organisation muss schriftliche Dokumente zu folgenden Themen besitzen:

- ✓ **Handbuch**
 - › Politik oder Leitbild der Organisation Organigramm
 - › Prozesslandschaft
 - › Beschreibung bedeutsamer Funktionen (z.B. Leiter, ZWM® etc.)
 - › Fachkompetenzmatrix (Qualifikation/Gebiet)

Herangehensweisen zur kontinuierlichen Verbesserung dieser notwendigen Prozesse für ein WZ® bzw WKZ®-> einführen und erhalten. ISO 9001 und PELLEGRINUS -Wundstandard als Basis für des Systemstandard WZ® / WKZ®.

Es gibt jährlich eine Praxisprüfung PELLEGRINUS-Wundstandard vor Ort nach dem 4 Augen Prinzip:

- 1. Tag Begutachtung Behandlung am Patienten + parallele Dokumenten-Tiefenprüfung
- 2. Tag Dokumenten-Tiefenprüfung und Besprechung der Ergebnisse

Im Wechsel findet jährlich ein Internes Audit bzw. eine Re-Zertifizierung durch den TÜV AUSTRIA statt. Dies wird stets kombiniert mit dem PELLEGRINUS®-Praxistag.



- ✓ **Führungsprozesse**
 - › Managementbewertung
 - › Mitarbeitergespräche

- (Beschaffung, Wartung etc.)
- › kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- › Mitarbeiterentwicklung

- ✓ **Leistungsprozesse**
 - › eigentliche Leistungserbringung (PELLEGRINUS®: bestehend aus ärztlichen Standards, Pflegestandards und einem Leistungskatalog der Behandlungsformen)
 - › Bearbeitung von Reklamation und Schadensfällen

- (insbesondere Aufnahme, Einschulung und Fortbildung)

Für den Umgang (Lenkung) der Dokumente gelten die Bestimmungen der ISO 9001.

- ✓ **Unterstützungsprozesse**
 - › Dokumentenlenkung
 - › interne Audits (jährliche Überprüfung und Adaption des Wundstandards und Überprüfung bzw. Adaption der Prozesse und Handbücher)
 - › Umgang mit Sachressourcen

Management der Ressourcen

Die Organisation muss die erforderlichen Ressourcen ermitteln und bereitstellen, um die geforderten Leistungen erbringen zu können.

Hierzu zählen insbesondere:

- ✓ Räumlichkeiten und Infrastruktur
- ✓ Hygienemaßnahmen
- ✓ Arbeitssicherheit

Zertifikate zur Qualitätssicherung der Akademie ZWM®



Literaturhinweise

EN ISO 9000: Qualitätsmanagementsysteme - Grundlagen und Begriffe (idgF)

EN ISO 9001: Anforderungen an Qualitätsmanagementsysteme (idgF)

EN ISO 13485: Medizinprodukte - Qualitätsmanagementsysteme - Anforderungen für regulatorische Zwecke (idgF)

EN 15224: Dienstleistungen in der Gesundheitsversorgung - Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen nach EN ISO 9001

EN ISO/IEC 27001: Informationstechnik - IT-Sicherheitsverfahren - Informationssicherheits-Managementssysteme – Anforderungen

Bildungsprogramm (Curriculum) der Akademie-ZWM® für WM®, ZWM®

Wundstandard **“PELLIGRINUS®”**



TÜV AUSTRIA: 270 x Sicherheit. Weltweit.

Seit über 140 Jahren ist der TÜV AUSTRIA ein Garant für technische Sicherheit im weitesten Sinne. Mehr noch: mit 270 Servicekompetenzen weltweit sieht sich TÜV AUSTRIA als Dienstleister, der für seine Kunden auch eine Optimierung der Wirtschaftlichkeit erreicht – durch den optimalen Einsatz von Materialien und schonender Verwendung von Ressourcen.

Höchste Kompetenz für umfassende Serviceleistungen

Das Team des TÜV AUSTRIA besteht aus Spezialisten der unterschiedlichsten Fachrichtungen und ist aufgrund seiner Erfahrung, Aus- und Weiterbildung kompetenter Partner in allen Fragen der technischen Sicherheit. Die Bandbreite des Know-hows bietet aufgrund zahlreicher Synergieeffekte eine Erweiterung des Leistungsspektrums – mit wirtschaftlich attraktiven Gesamtpaketen.

Internationale und nationale Anerkennung

Die TÜV AUSTRIA Gruppe ist sowohl national als auch international tätig und ist deshalb über weltweite Entwicklungen bestens informiert. Die vom TÜV AUSTRIA erstellten Dokumente werden im gesamten europäischen Wirtschaftsraum und weit darüber hinaus anerkannt. Dies bedeutet für die Kunden Akzeptanz in der Wirtschaft, bei Behörden und in der Öffentlichkeit.

Objektivität als Garant für optimale Leistung

Der TÜV AUSTRIA ist unabhängig und steht in keinem wirtschaftlichen Nahe- oder Abhängigkeitsverhältnis zu Behörden, Industrie, Handel, Gewerbe, Betreibern oder anderen Parteien.

Der Kundenvorteil: Sicherheit, Zuverlässigkeit und eine neue Dimension der Wirtschaftlichkeit.



TÜV AUSTRIA CERT GMBH Zertifizierungsstelle

Leitung: Dipl.-Ing. (FH) Andreas Dvorak, MSc.
Prokurist und Leiter der Zertifizierungsstelle
TÜV AUSTRIA Platz 1, 2345 Brunn am Gebirge
Tel.: +43 (0)5 0454-6061
Fax: +43 (0)5 0454-76065
E-Mail: office@tuv.at
www.tuv.at

AKADEMIE ZWM GmbH (KAMMERLANDER-WFI)

im WundKompetenzZentrum
Untere Donaulände 21-25
A-Tel.: +43 (0)732 90 10 1010
A-Fax: +43 (0)732 90 10 1019
D-Tel.: +49 (0)941 60387-101
D-Fax: +49 (0)941 60387-104
CH-Tel.: +41 (0)44 876 03 00
CH-Fax: +41 (0)44 876 03 06
kammerlander@akademie-zwm.ch
www.akademie-zwm.ch

